**Verwenden Sie kein Suffix, sofern Sie nicht unbedingt eines brauchen!**

Überlegungen zum Wort-Status von *kein* und ähnlichen Elementen

Wagner Roland

Das Fehlen des Suffixes bei bestimmten Determinantien in adnominaler Position stellt nicht nur ein Problem für die grammatische Modellierung der Determinationsphrase im Deutschen dar; es wirft auch Fragen hinsichtlich der lexikalischen Identität der betroffenen Elemente auf, die in verschiedenen Darstellungen bekanntlich unterschiedlich beantwortet werden (vgl. Thieroff/Vogel 2008). Im vorliegenden Beitrag versuche ich zu zeigen, dass eine klare Antwort nur im Rahmen eines expliziten Grammatikmodells möglich ist und dass diese Antwort – sofern man ein Wort-und-Paradigma-Modell (Matthews 1972; Anderson 1992; Stump 2001) zugrunde legt – nur so ausfallen kann, wie bei Eisenberg (2006) angedeutet: *kein* und *keines* sind Formen im Paradigma zweier unterschiedlicher Lexeme. Im Beitrag werde ich ferner versuchen, die Gegenargumente von Thieroff und Vogel zu entkräften, und weise dabei auf die unerwünschten Konsequenzen hin, die die Einführung einer Kategorie „Begleiter-Stellvertreter“ zwangsläufig mit sich bringt.